

So haben sich z. B. folgende Zahlen ergeben:

Kirschgummi (neue Sendung sehr guten Materiales)	45 bis 46	pCt. Arabinose,
Weizenstroh	24.9	» Xylose,
Haferstroh	22.6	» »
Buchenholz	19.7	» »
Tannenholz	7.8	» »

Die Doppelanalysen derselben Materialien haben Differenzen von höchstens 0.6 pCt. der Substanz an Furfurol gezeigt.

Es ist also hierdurch bestätigt worden, dass die Penta-Glycosen in der Natur sehr verbreitet und in beträchtlicher Menge vorhanden sind¹⁾.

Mit der Untersuchung anderer Stoffe, wie Steinnusspähnen, Eiweissstoffen, Glycuronsäure-Derivaten sind wir beschäftigt, und später werden wir die Einzelheiten in einer ausführlichen Abhandlung niederlegen.

126. H. Moschatos und B. Tollens: Ueber Additionsproducte des Hexamethylenamins.

(Eingegangen am 7. März).

Ogleich zu den wenigen Derivaten, welche früher von dem Hexamethylenamin bekannt waren, durch die Untersuchungen von Legler, Horton, P'atesi, Wohl, F. Mayer, Griess und Harrow eine Anzahl anderer Additionsproducte und Abkömmlinge getreten sind, schien doch nur ein Theil der Verbindungen, welche das Hexamethylamin zu liefern im Stande ist, bekannt zu sein, und eine Untersuchung in dieser Hinsicht musste von Interesse sein.

Es ist uns gelungen, eine Anzahl neuer Derivate des Hexamethylenamins aufzufinden, über welche wir später ausführlich zu berichten denken, indem wir uns jetzt mit einer kurzen Notiz begnügen.

Hexamethylenaminlösung giebt mit manchen Metallsalzen Niederschläge, und in mehreren der letzteren ist Hexamethylenamin enthalten, während andere nur aus basischen Metallsalzen bestehen.

Das Quecksilberoxydnitratsalz ist $4(C_6H_{12}N_4) \cdot 3(HgNO_3 \cdot OH) + 10H_2O$, es wird mittelst einer Lösung von Mercurinitrat er-

¹⁾ E. Schulze und Steiger, diese Berichte XXIII, 3110; Stone, diese Berichte XXIII, 3791.

halten. Die mit Kupfervitriol, resp. Bleinitrat und Hexamethylenaminlösung entstehenden Niederschläge sind nur basische Salze der Metalle ohne Hexamethylenamin. Goldchlorid dagegen giebt einen Hexamethylenamin haltenden Niederschlag.

Aus concentrirten Hexamethylenlösungen fällt starke Salpetersäure das schön krystallisirte Dinitrat, $C_6H_{12}N_4 \cdot 2HNO_3$ (s. Wohl, diese Berichte XIX, 1842).

Mit aromatischen Alkoholen, so Phenol, Resorcin, Brenzcatechin, Pyrogallol, Orcin geben Lösungen von Hexamethylenamin Abscheidungen, welche z. Th. schön krystallinisch sind, und mit deren näherer Untersuchung wir uns beschäftigen.

127. Hermann Jacobi: Ueber die Oxime einiger Zuckerarten.

[Aus dem chemischen Laboratorium der Universität Würzburg.]

(Eingegangen am 9. März.)

Nachdem Emil Fischer¹⁾ gezeigt hatte, dass der Traubenzucker und die Galactose ebenso wie die einfachen Aldehyde Phenylhydrazone bilden, gelang es P. Rischbieth²⁾, aus der Galactose das erste krystallisirte Oxim dieser Gruppe zu gewinnen. Bald nachher wurde das entsprechende Derivat der Mannose³⁾ dargestellt.

Nach diesen Resultaten darf man erwarten, aus allen Zuckerarten Oxime zu gewinnen.

Auf Veranlassung von Hrn. Prof. E. Fischer habe ich den Versuch mit Traubenzucker und Rhamnose ausgeführt. Die betreffenden Oxime sind in Wasser so leicht löslich, dass sie nicht von den unorganischen Salzen getrennt werden können, wenn man für ihre Bereitung ein Gemisch von salzsaurem Hydroxylamin und Soda oder Aetznatron benutzt. Diese Schwierigkeit wird vermieden bei Anwendung von freiem Hydroxylamin. Das letztere wurde aus dem reinen Sulfat durch genaue Ausfällung mit Barythydrat bereitet und dann in der verdünnten wässrigen Lösung direct mit dem Zucker zusammengebracht.

¹⁾ Diese Berichte XX, 824.

²⁾ Diese Berichte XX, 2673.

³⁾ Fischer und Hirschberger, diese Berichte XXII, 367; vergl. auch R. Reiss, diese Berichte XXII, 611.